

## Erfahrungsbericht

### LAB University of Applied Sciences, Wintersemester 2020/21, 1 Semester Business Information Systems, Fachbereich 2, Frankfurt

#### Sprache

##### Welche Sprachen haben Sie benutzt, gelernt und verbessert? Wie haben Sie sich mit den Kommilitonen verständigt?

Ich habe nur Englisch gesprochen, sowohl mit den Professoren als auch mit Kommilitonen. Es gab ein Finnish Survival Kurs für Exchange Students, den ich selbst aber nicht belegt habe. Die Qualität war sehr unterschiedlich. Einige Kurse konnte man sehr leicht folgen, bei anderen hatten die Professoren Probleme sich gut auszudrücken oder flüssig zu sprechen. Das war jedoch kein allzu großes Hindernis.

#### Unterkunft

##### Hat die Gasthochschule eine Unterkunft für Sie arrangiert?

Ja, in einem Wohnheim

##### Wie hoch waren die monatlichen Kosten für Ihre Unterkunft insgesamt?

277,70 Euro.

##### Wie beschreiben Sie die Qualität der Unterkunft?

gut

##### Wie war die Lage der Unterkunft? Wie lange haben Sie durchschnittlich bis zur Hochschule gebraucht

Die Wohnung befand sich im Bezirk Laune, welches relativ im Süden liegt. Sie war sehr nah am Bahnhof, aber ungefähr 4km von der Uni entfernt. Mit dem Bus dauerte es ungefähr 17-19 Minuten.

##### Welche Websites, Foren, Facebook Gruppen, Kontakte etc. können Sie für die Wohnungssuche an Ihrem Studienort empfehlen?

Die Uni verlinkt auf ihrer Website Wohnungsvermittlungen. Da ich dort direkt ein Angebot bekommen habe, musste ich mich auch nicht weiter mit der Wohnungssuche beschäftigen. Von anderen Exchange Students habe ich aber auch gehört, dass Facebook und Facebook Marketplace sehr hilfreich sein kann.

**In welchem Stadtteil waren Sie untergebracht? Welche Stadtteile können Sie empfehlen? Wie war die Umgebung Ihrer Unterkunft (Einkaufsmöglichkeiten, Umgebung, Nähe zum Stadtkern, Nachtleben etc.)**

Dieses Jahr gab es einige Probleme mit den Unterkünften, da die Uni mit einer anderen kooperiert hat. Diese bot nur unmöblierte Wohnungen an - also eher ungeeignet für kurze Aufenthalte. Die Heizung wird in vielen Wohnungen nicht angestellt, genauso mit dem Internet. Auch der Kundenservice ist wirklich sehr schlecht. Einmal habe ich mich nachts aus meinem Zimmer ausgeschlossen und als ich anrief, wurde mir gesagt man könne mir nicht helfen, weil ich den Vertrag noch nicht unterschrieben habe, aber nur, weil sie ihn mir noch nicht zugeschickt haben. Die Wohnung war auch bei meinem Einzug nicht sauber, was aber an den Vormieterin und meiner Mitbewohnerin lag.

Der Bezirk ist relativ sicher, und bietet schnelle Einkaufsmöglichkeiten. Die Innenstadt ist 25 Minuten entfernt (zu Fuß). Lahti ist eine relativ kleine Stadt. Im Vergleich zu Frankfurt ist es dort sehr ruhig abends.

Die Uni selbst ist in Mikkulankatu, jedoch ist dieser Ort etwas gefährlicher.

## **Ankunft an der Partnerhochschule und Orientierung?**

### **Wann ist Ihrer Meinung nach der beste Ankunftszeitpunkt?**

Es kommt drauf an. Da ich eine unmöblierte Wohnung hatte, bin ich 4 Tage vor der Orientierungswoche angekommen. Für mich hat es gereicht, aber auch nur weil das meiste online lief. Daher empfehle ich ungefähr eine Woche vorher zu kommen.

### **Wie haben Sie Ihre Anreise organisiert? War der Umfang des Orientierungsprogramms ausreichend? Wurden alle wichtigen Fragen geklärt? Was mussten Sie selber machen oder in Erfahrung bringen? Wie schnell konnten Sie Kontakt zu einheimischen Studierenden knüpfen? Wie wurden Gaststudierende betreut?**

Jedem Exchange Student wird ein Tutor zugewiesen. Meine Tutorin hat mich vor meiner Abreise kontaktiert. Sie war es auch die meinen Schlüssel abgeholt und mich vom Bahnhof zur Wohnung gebracht hat. Sie hat mir sehr oft geholfen und konnte viele meiner Fragen beantworten. Jedoch hatte ich relativ viel Glück, denn nicht jeder Tutor hat sich bei den ihm/ihr zugewiesenen Studenten gemeldet.

Das Orientierungsprogramm hat die wichtigsten Punkte zusammengefasst und war daher ausreichend. Da sie jedoch online stattfand gab es keine Möglichkeit andere Studenten kennen zu lernen. Die meisten haben sich entweder während der Vorlesungen, durch eine Facebook/WhatsApp-Gruppe oder - wie ich - durch das Wohnheim/-viertel kennen gelernt.

## **Leben vor Ort**

### **Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten im Vergleich zu Frankfurt?**

Höher ca 150%.

**Welche zusätzlichen Ausgaben hatten Sie während Ihres Auslandssemesters? Wie weit kamen Sie mit dem Semesterticket/ mit dem öffentlichen Nahverkehr? Wie war Ihr Leben abseits des Studiums auf dem Campus? Wie waren die Mensen/ Cafeterien? Wie waren die Bibliotheken? Gab es ein Sportangebot?**

Lidl ist sehr empfehlenswert für Studenten. Ansonsten eignen sich auch K-Citymarket und Prisma, die beide ein wenig teurer sind, jedoch auch eine größere Auswahl bieten (vergleichbar mit real).

Weniger empfehlenswert ist K-Market.

Für das Auslandssemester habe ich insgesamt ca. 3500€ ausgegeben. Das umfasst sämtliche Kosten von der Vorbereitung, dem Flugticket, der Miete etc. Wenn man diese weglässt habe ich "zum Leben" 1650€ ausgegeben - also ca. 400€ im Monat für Lebensmittel, Freizeit und andere notwendige Güter. Jedoch muss ich dazu sagen, dass ich kein Busticket gekauft habe, da alle meine Vorlesungen online stattfanden. Es gibt dort nämlich kein Semesterticket, sondern nur Studentenrabatt für Monatskarten, welche ca. 40€ kosten. Dafür musste ich jedoch Möbel für die Wohnung kaufen, sowie 20€ monatlich für eine Prepaid-Internetkarte bezahlen. Zudem habe ich mehrere Trips geplant nach Tampere, Lapland, Kouvola, Helsinki und Estland. Je nachdem wie viel man vorhat und wie hoch die Lebensunterhaltskosten sind, sollte man mit 4000-7000€ rechnen.

Die Preise in der Mensa variiert von 2 bis max. 5€ für ein Buffet. Ich war nur 2-mal in der Uni, deshalb kann ich nicht mehr darüber sagen.

## **Studium an der Gastuniversität**

**Wie war das Niveau des Studiums im Vergleich zu Frankfurt?**

Etwas einfacher.

**Gab es Unterschiede in der Kursgestaltung oder in den Prüfungen? Gab es Unterschiede zwischen Ihren Erwartungen und Ihrem erlebten Alltag? Was hat Sie überrascht, was sollten Neuankömmlinge wissen? Wie war die Betreuung während des Studiums vor Ort? Wurde die Tatsache, dass Sie im Austauschstudium vor Ort waren besonders berücksichtigt (von den Professoren, academic staff)? Wie wurde mit eventuellen Schwierigkeiten, auf die Sie oder andere Austauschstudierende gestoßen sind, umgegangen?**

Die Uni bietet sehr viele Kurse an und als Exchange Student hat man die freie Wahl. In den meisten Kursen gibt es wöchentliche Abgaben und/oder einem Endprojekt oder einer Klausur. Meistens sind es Aufsätze oder Hausarbeiten, aber es können auch andere Aufgaben sein. Ich musste z.B. einen Kurs jede Woche etwas programmieren und am Ende eine App

erstellen. Jede dieser Abgaben zählt zur Endnote. Die Aufgaben sind an sich nicht schwer, aber dafür aufwendig. Es gibt auch sehr viele Gruppenarbeiten. Zudem sind die Professoren etwas lockerer z.B., wenn man Aufgaben nicht rechtzeitig hochladen konnte. Sie antworten auch sehr schnell auf Mails und zeigen sehr viel Verständnis v.a. für Exchange Students. So wurde mir angeboten, eine Klausur einen Tag später zu schreiben, weil ich am selben Tag eine Präsentation halten musste. Ich kann zwar nur von meinem Fachbereich sprechen, aber hier habe ich nichts zu bemängeln - alle waren sehr zuvorkommend.

## Abschließende Fragen

**Was sollten künftige Austauschstudierende unbedingt vorher wissen/vermeiden/tun? Wie beurteilen Sie Ihren Auslandsstudienaufenthalt allgemein? Was hat es Ihnen fachlich, sprachlich, persönlich und für ihre spätere Berufstätigkeit gebracht?**

Während des Auslandssemesters habe ich ein besseres Zeitmanagement entwickelt. Während ich in Frankfurt sehr oft alles bis zum letzten Tag vor der Klausur aufgeschoben habe, hatte ich in Lahti durch die wöchentlichen Abgaben gar nicht erst die Möglichkeit. Zudem bin ich auch unabhängiger geworden. Meine Englischkenntnisse haben sich auch ein wenig verbessert, jedoch nicht so sehr wie erhofft, da ich nicht so oft die Möglichkeit hatte mit anderen Studenten zu sprechen. Ich würde empfehlen, sämtliche Kosten schriftlich festzuhalten, damit man immer einen Überblick hat. Dort habe ich schon oft erlebt, dass einige Studenten am Anfang des Semesters sehr viel ausgegeben haben und im November kaum etwas übrig hatten.

Zudem sollte man es mit der Kurswahl nicht übertreiben. Wie ich schon sagte, die Aufgaben sind nicht schwer dafür zeitaufwendig. Leider habe ich das zu spät gemerkt, sodass ich sehr viel Zeit zu Hause verbringen musste, während sich meine Kommilitonen getroffen haben.

Sämtliche Ausflüge und Events wurden von der Uni gecancelt und natürlich hätte ich mir mehr Präsenzveranstaltungen gewünscht. Jedoch hat mir das Auslandssemester trotz Corona sehr gefallen, da ich immer noch die Möglichkeit hatte rauszugehen, durch Finnland zu reisen und neue Leute kennen zu lernen.

Ich habe sehr viele neue Dinge gelernt, die von meinem Studiengang wenig bis gar nicht behandelt werden, was mir sehr viele Vorteile für meine berufliche Zukunft bringt.